Die Skihütte Corviglia

Autor(en): **Jilli, R.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Ski : Jahrbuch des Schweizerischen Ski-Verbandes = Annuaire de l'Association Suisse des Clubs de Ski**

Band (Jahr): **9 (1913)**

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-541494

Nutzungsbedingungen

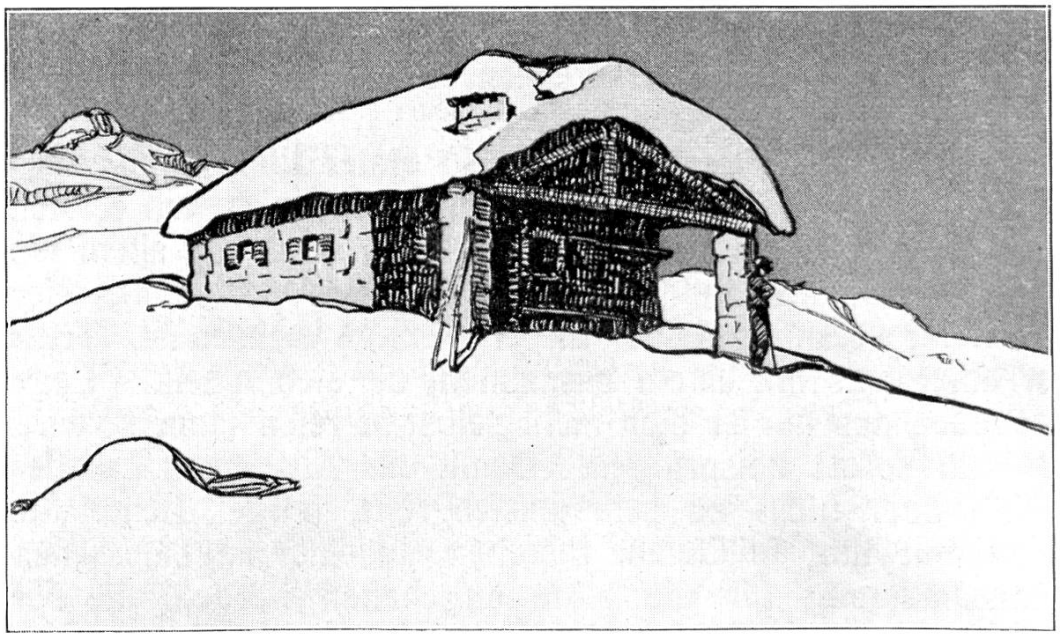
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Die Skihütte Corviglia.

W. Küpfer, St. Moritz, del.

Von R. JILLI.

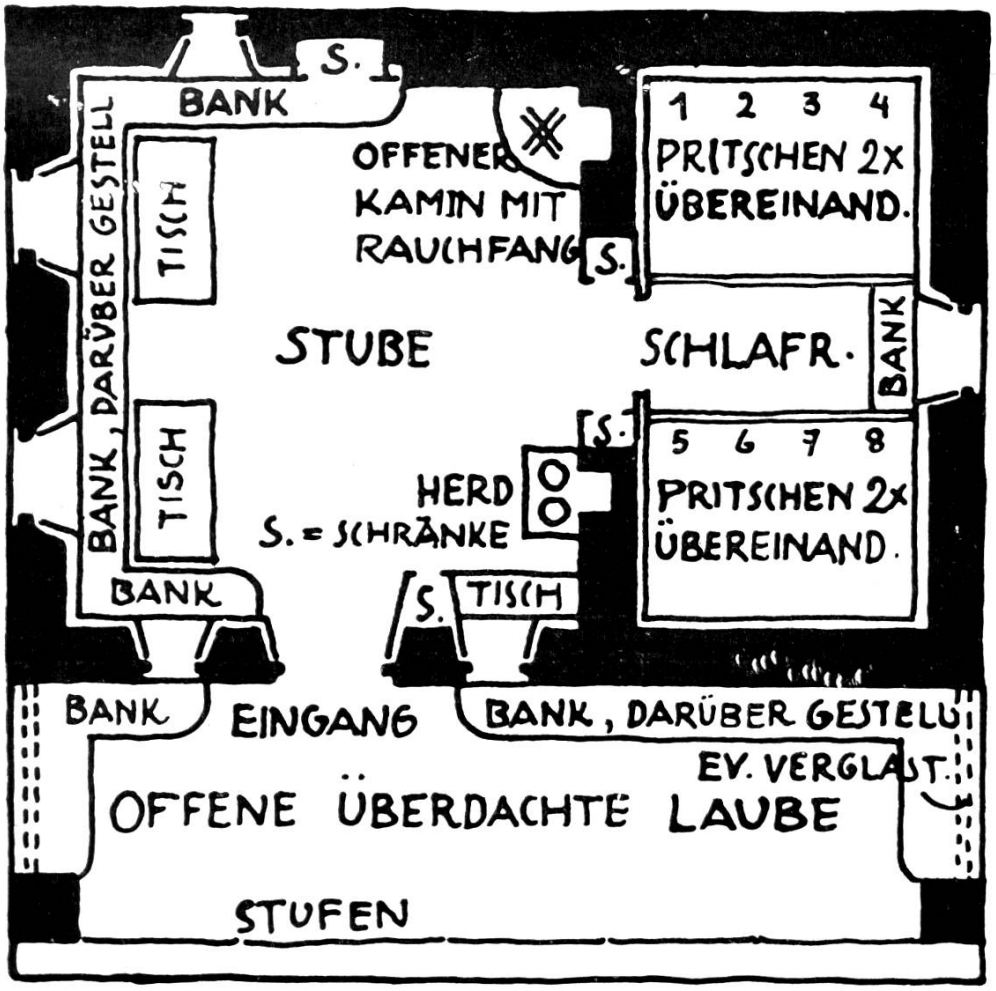
Der Wunsch des S. C. Alpina St. Moritz, ein eigenes Heim in seinem Skigebiet zu besitzen, reicht nur zwei Jahre zurück und ist hervorgerufen worden durch die überaus grossen finanziellen Erfolge seiner sportlichen Veranstaltungen auf der Julierschanze. Gestützt auf diese erfreuliche Tatsache, beschloss die Alpina in ihrer stark besuchten Generalversammlung vom 18. März 1912 den Bau einer Skihütte. In der gleichen Sitzung wurde eine Kommission eingesetzt, bestehend aus den Herren Präsident Gartmann, Philipp Mark, Peter Rungger, Carl Nater und Rud. Jilli. Dieser Kommission wurde ein Kredit von Fr. 12,000 eingeräumt. Nach den erforderlichen Studienarbeiten glaubte die Kommission im Sommer 1912 an den Bau der Hütte herantreten zu können. Andauernd schlechtes Wetter vereitelte die Pläne; und da auch die Kostenvoranschläge bedeutend höher zu stehen kamen als wir anfänglich angenommen, wurde der Bau der Hütte auf ein Jahr verschoben.

Dank den finanziellen Erfolgen des letzten Winters konnten die Studien und Bauarbeiten diesen Sommer in Angriff genommen werden. Die Bauzeit wurde innegehalten; und so besitzen wir heute eine Skihütte, die aussen den Grundsätzen des Heimatschutzes angepasst ist und innen allen Anforderungen der modernen Zeit entspricht.

Die Hütte, 2550 m hoch gelegen, ist ein aus soliden bemoosten Natursteinen erstellter Bau, der schon von weitem

einen recht heimeligen Eindruck macht. Eine überdachte Laube bietet bei schönem Wetter einen angenehmen Aufenthalt und gewährt eine tadellose Aussicht in die Engadinerberge und talabwärts bis nach Scanfs. Das vollständig in Täfelwerk erstellte Erdgeschoss besteht aus zwei Räumen; einem äussern mit Kochherd, offenem Kamin, Bänken, Schränken u. s. w., und einem innern mit Pritschen, bezw. einem angenehmen Matratzenlager für 16 Personen. Im Wohnraume ist jedes Winkelchen ausgenutzt, wodurch eine Wohnlichkeit geschaffen wurde, die so recht zum Bleiben ermuntert. Der Dachraum bietet Platz für das Holz, sowie für die nötigen Rettungsgeräte. Das Dach besteht aus doppelter Holzwandung mit einer Dachpappenzwischenlage. Die äussern Holzkonstruktionen sind mit doppeltem Karbolineumanstrich versehen worden. Die Fenster sind vergittert und mit Fensterläden verschliessbar.

Der herrliche Hüttenplatz liegt am Ostfusse des Piz Nair ob St. Moritz und wurde von der Gemeinde St. Moritz geschenkt. Schöpfer des Planes ist Herr Architekt Emil Weber, der in einem Wettbewerb als Sieger hervorging.



1 0 1 2 3 4 5 m

N
S